

Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera)

(6. Beitrag zur Faunistik steirischer Wanzen)*

Von Karl ADLBAUER

Angenommen am 6. Februar 1997

Summary: First records of bugs species for Styria, Burgenland and Austria. – *Amblytylus nasutus* (KIRSCHBAUM, 1856), *Aradus brevicollis* (FALLEN, 1807), *Eremocoris podagricus alpinus* (GARBIGLIETTI, 1869), *Peritrechus gracilicornis* PUTON, 1877, *Bathysolen nubilus* (FALLEN, 1807), *Liorhyssus hyalinus* (FABRICIUS, 1794), *Sciocoris cerrutii* WAGNER 1959 and *Eurydema ventralis* KOLENATI, 1846 are reported from Styria for the first time; three taxa (*Macrotylus quadrilineatus* (SCHRANK, 1785), *Nabicula flavomarginata* (SCHOLTZ, 1847), *Geocoris erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE, 1825) for the first time from Burgenland. *Aradus brevicollis* (FALLEN) and *Eremocoris podagricus alpinus* (GARBIGLIETTI) were unknown till now from Austria.

Zusammenfassung: Acht Wanzenarten und -unterarten (*Amblytylus nasutus* (KIRSCHBAUM, 1856), *Aradus brevicollis* (FALLEN, 1807), *Eremocoris podagricus alpinus* (GARBIGLIETTI, 1869), *Peritrechus gracilicornis* PUTON, 1877, *Bathysolen nubilus* (FALLEN, 1807), *Liorhyssus hyalinus* (FABRICIUS, 1794), *Sciocoris cerrutii* WAGNER 1959, *Eurydema ventralis* KOLENATI, 1846) werden das erste Mal aus der Steiermark gemeldet, drei weitere (*Macrotylus quadrilineatus* (SCHRANK, 1785), *Nabicula flavomarginata* (SCHOLTZ, 1847), *Geocoris erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE, 1825) zum ersten Mal aus dem Burgenland. *Aradus brevicollis* (FALLEN) und *Eremocoris podagricus alpinus* (GARBIGLIETTI) waren bisher aus Österreich unbekannt.

Einleitung

Im Zuge der faunistischen Erforschung der Wanzenfauna der Steiermark und des Burgenlandes konnte in den letzten Jahren Dank der Mithilfe einiger Kollegen eine Reihe von Wanzen festgestellt werden, die aus den jeweiligen Bundesländern bzw. aus Österreich noch nicht bekannt waren. Die Belegexemplare befinden sich – wenn nicht anders erwähnt – im Landesmuseum Joanneum, nur die Exemplare, die in der Heimgartenanlage Messendorf gesammelt wurden, sind noch in der Coll. E. BREGANT, werden zu einem späteren Zeitpunkt aber auch der Sammlung des Joanneums übergeben.

Die Reihung der Arten erfolgt nach dem Verzeichnis von GÜNTHER & SCHUSTER 1990.

Abkürzungen: B: Burgenland, St: Steiermark.

MIRIDAE

Macrotylus quadrilineatus (SCHRANK, 1785)

B: Geschriebenstein, 800 m, 8.8.1981, 1 ♂♀ in niederer Vegetation, K. ADLBAUER leg.

Die auf *Salvia*-Arten – bei uns hauptsächlich auf *Salvia glutinosa* – lebende Weichwanze ist in Österreich weit verbreitet (Tirol, Osttirol, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten – FRANZ & WAGNER 1961, KOFLER 1976, HEISS & JOSIFOV 1990), aus dem Burgenland war sie bis jetzt jedoch unbekannt.

* Als 4. und 5. Beitrag sind die Arbeiten von ADLBAUER 1995 und ADLBAUER & FRIESS 1996 zu sehen.

Die Art tritt bevorzugt in der montanen Stufe auf, ihre Gesamtverbreitung ist als nordmediterran bis mitteleuropäisch bzw. euroanatolisch zu sehen (JOSIFOV 1986, DIOLI 1987). Sie ist aus den Alpen, Karpaten, den Gebirgen des Balkans, Italiens u. Kleinasien bekannt (WAGNER 1952), aber auch aus Kreta wurde sie gemeldet (STICHEL 1956).

Amblytylus nasutus (KIRSCHBAUM, 1856)

St: Graz VIII, Messendorf, Heimgartenanlage, 365 m, 9. u. 21.6.1995, 2 ♀♀ E. BREGANT u. G. KLINGBERG leg.

Auf Gräsern lebt *Amblytylus nasutus*, als bei uns thermophile Art ist sie in Österreich bis jetzt nur von Niederösterreich und dem Burgenland bekannt gewesen (FRANZ & WAGNER 1961).

Die westpaläarktisch verbreitete Art kommt in Mittel- und Südeuropa, Nordafrika und der Türkei vor (WAGNER 1952, JOSIFOV 1986).

NABIDAE

Nabicula flavomarginata (SCHOLTZ, 1847)

B: Hackelsberg b. Winden, 200 m, 6.6.1981, 1 ♂ gekätschert, K. ADLBAUER leg. Geschriebenstein, 700 m, 8.7.1983, 1 ♂ gekätschert, K. ADLBAUER leg.

Die räuberisch lebende Sichelwanze ist zirkumpolar verbreitet und bewohnt ein riesiges Areal. Neben den nördlichen Teilen der Paläarktis kommt sie in Grönland, Alaska, Kanada und USA vor. Nach Süden zu reicht das Vorkommensgebiet bis Norditalien, Albanien und Bulgarien (STICHEL 1960, WAGNER 1967, JOSIFOV 1986).

In Österreich war sie bis jetzt aus Vorarlberg, Tirol, Osttirol, Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark bekannt (MÜLLER 1926, FRANZ & WAGNER 1961, KOFLER 1976, HEISS 1977a).

ARADIDAE

Aradus brevicollis (Fallen, 1807)

St: Unterpremstätten b. Graz, Weststeiermark, 340 m, 19. 5. 1984, 1 ♂ auf *Frangula alnus*, F. ADLBAUER leg.

Die im Norden verbreitete Rindenwanze *Aradus brevicollis* ist eine an *Pinus* lebende Art; offenbar ist eine Präferenz für moorige Biotope festzustellen, zumindest hat NIEHUIS 1977 derartige Beobachtungen gemacht. Auch der Biotop in Unterpremstätten ist eine Verlandungszone mit Weiden-Faulbaumgebüsch in einem Erlenbruchwald. NIEHUIS vermutet darüber hinaus, daß die spärlichen mitteleuropäischen Vorkommen (siehe unten) als Eiszeitrelikte anzusehen sind.

Die Verbreitung umfaßt Nordeuropa, Nordasien, „die Alpen“, Nord- und Ostdeutschland (WAGNER 1966). Ein fraglicher Fund wurde aus Bayern bekannt, aus Rheinland-Pfalz wird ein offensichtlich völlig isoliertes Vorkommen gemeldet (NIEHUIS 1977). Weiters wurde *A. brevicollis* noch aus der Schweiz nachgewiesen (STICHEL 1957 – vermutlich bezieht sich darauf der Hinweis „in den Alpen“), Südböhmen (STYS 1976, dies ist gleichzeitig der Erstnachweis für die damalige Tschechoslowakei) und Ungarn (Köszeg, VASARHELYI 1975). Der Fundort Köszeg (Güns) liegt in unmittelbarer Nähe zur österreich-ungarischen Grenze, das Günser Gebirge mit dem Geschriebenstein als höchste Erhebung des Burgenlandes liegt zum allergrößten Teil auf österreichischem Staatsgebiet. *Aradus brevicollis* wird hiermit zum ersten Mal aus Österreich nachgewiesen.

LYGAEIDAE

Geocoris erythrocephalus (LEPELETIER & SERVILLE, 1825)

B: Weiden b. Rechnitz, S-Burgenland, 350 m, 16.6.1996, 1 ♂ E. BREGANT u. G. KLINGBERG leg.

Die kleine aber auffallende Ritterwanze wurde von ADLBAUER 1995 in der Steiermark erstmalig für Österreich nachgewiesen. Die holomediterran verbreitete Art erreicht im Osten den Irak und Südrußland (STICHEL 1958), die nördlichsten Vorkommen befinden sich in der südlichen Slowakei (STEHLIK & VAVRINOVA 1996). *Geocoris erythrocephalus* wird hier zum ersten Mal aus dem Burgenland gemeldet.

Eremocoris podagricus alpinus (GARBIGLIETTI, 1869)

St: St. Anna am Aigen, SE-Steiermark, 270 m, 15.5.1994, 1 ♂ geklopft, K. ADLBAUER leg.

Im Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas führen GÜNTHER & SCHUSTER 1990 *Eremocoris podagricus alpinus* ausdrücklich nicht an – obwohl STICHEL 1958 das Taxon aus der Tschechoslowakei nennt und dieses Land nach der eigenen Gebietsdefinition von GÜNTHER & SCHUSTER zu Mitteleuropa zu zählen ist.

Das Verbreitungsbild ist montanmediterran, STICHEL 1958 und JOSIFOV 1986 geben Frankreich inklusive Korsika, Italien, Tschechoslowakei, Ungarn, Albanien, Bulgarien, Griechenland und Südrußland als Areal an.

Der Fundort St. Anna am Aigen befindet sich im Südosten der Steiermark, unmittelbar an der Grenze zu Slowenien, jedoch eindeutig auf österreichischem Territorium und damit in Mitteleuropa – wenngleich GÜNTHER & SCHUSTER 1990: 362 dies mit einer gewissen Einschränkung und mehr als Zugeständnis sehen. *E. podagricus alpinus* wird hier zum ersten Mal aus Österreich nachgewiesen.

Peritrechus gracilicornis PUTON, 1877

St: Graz VIII, Messendorf, Heimgartenanlage, 365 m, 24.5.1995, 1 ♂ E. BREGANT u. G. KLINGBERG leg.

Peritrechus gracilicornis ist in Österreich bis jetzt nur von Niederösterreich und dem Burgenland bekannt geworden (FRANZ & WAGNER 1961).

Die mediterran-mitteleuropäisch bis mittelasiatisch verbreitete Ritterwanze kommt von Teneriffa im Westen bis Iran und Turkestan im Osten vor, die nördliche Arealgrenze wird in Südengland erreicht (STICHEL 1959, WAGNER 1966, JOSIFOV 1986, HEISS & BAEZ 1990).

RIEGER 1979 schlägt die Art für die Rote Liste Baden-Württembergs vor.

COREIDAE

Bathysolen nubilus (FALLEN, 1807)

St: Graz, VIII, Messendorf, Heimgartenanlage, 365 m, 30.4., 25.5. u. 23.8.1995, 3 ♂♂ E. BREGANT u. G. KLINGBERG leg.

In Österreich wurde die bei uns auf Xerothermstandorten lebende Lederwanze aus Tirol, Oberösterreich, Niederösterreich und dem Burgenland festgestellt (FRANZ & WAGNER 1961, HEISS 1976). Sie lebt besonders an Schmetterlingsblütlern, z. B. *Melilotus*, *Medicago*, wurde aber auch von *Thymus* und *Artemisia* gemeldet (STEHLIK & VAVRINOVA 1995).

Die Gesamtverbreitung ist europäisch-zentralasiatisch bzw. euroturanisch (JOSIFOV 1986, DIOLI 1987), sie erstreckt sich über Europa, Vorderasien bis Ägypten und Turkestan. Im Norden erreicht die Art Südschweden und das Baltikum (STICHEL 1960, WAGNER 1966).

RHOPALIDAE

Liorhyssus hyalinus (FABRICIUS, 1794)

St: Graz VIII, Messendorf, Heimgartenanlage, 365 m, 24.7.1994, 1 ♂ E. BREGANT u. G. KLINGBERG leg. Lafnitzauen b. Unterrohr, E-Steiermark, 330 m, 22.8.1996, 1 ♂ auf *Tanacetum*, K. ADLBAUER leg.

Obwohl *Liorhyssus hyalinus* als Kosmopolit zu bezeichnen ist, ist er in Österreich bisher nur aus Tirol und Kärnten bekannt geworden (PROHASKA 1923, FRANZ & WAGNER 1961, HEISS & JOSIFOV 1990). Er ist ein polyphager Pflanzensauger, wird aber bevorzugt an *Lactuca* festgestellt (STEHLIK & VAVRINOVA 1995). GÖLLNER-SCHIEDING 1976 nennt aber noch *Ononis*, *Abutilon*, *Cirsium*, *Erodium*, *Euphorbia*, *Retamna*, *Serratula*, *Sida* und *Sonchus* als Wirtspflanzen.

Das Areal reicht im Norden etwa bis zum 50. Breitengrad, neben Europa wird Nord- und Südamerika, Afrika, Zentral- Süd- und Südostasien und Australien angeführt (GÖLLNER-SCHIEDING 1976).

PENTATOMIDAE

Sciocoris cerrutii WAGNER, 1959

St: Siegersdorf b. Herberstein, E-Steiermark, 500 m, 26.6.1982, 1 ♂ A. MAUERHOFER leg. Rohrbach a. d. Lafnitz, E-Steiermark, 430 m, 2.6.1984, 1 ♀ auf Grashalm, K. ADLBAUER leg. Herberstein, E-Steiermark, 550 m, 24.9.1992, 1 ♀ W. PAILL leg., alle E. HEISS det.

Sciocoris cerrutii ist auch unter Berücksichtigung eines Genitalpräparates sehr problematisch von *Sciocoris homalonotus* FIEBER, 1851 zu trennen. Eine Untersuchung von Tieren beider Arten vom Naturhistorischen Museum in Wien – teilweise von E. WAGNER bestimmt – erbrachte für mich keinerlei verwertbare Differenzierungsmerkmale.

S. cerrutii ist aus Italien, Dalmatien und Tirol bekannt geworden (WAGNER 1965, SCHUSTER 1987).

S. homalonotus ist eine holomediterran verbreitete Schildwanze, ihr Areal reicht nach Norden bis Südfrankreich, Österreich, Mähren, die Slowakei – eine offensichtlich isolierte Population wurde in Schweden entdeckt; das Vorkommen in Deutschland wird als fraglich angesehen. Nach Osten zu wird der Iran und Israel erreicht (LINNAVUORI 1960, STICHEL 1960, WAGNER 1966, COULIANOS 1976, STEHLIK & VAVRINOVA 1993).

In Österreich wurde *S. homalonotus* aus Osttirol, Niederösterreich und Burgenland gedeldet (FRANZ & WAGNER 1961, KOFLER 1976).

Eurydema ventralis KOLENATI, 1846

St: Freienberg SW Stubenberg am See, E-Steiermark, 620 m, 2.8.1994, 16.5.1995, 1.–5.8.1995, 2 ♂♂ 1 ♀ E. BREGANT leg. (z. T. M. ERLACHER leg.).

Die auffällig gezeichnete, primär mediterran verbreitete Schildwanze ist in Österreich bisher vom Burgenland bekannt geworden (FRANZ 1965), WAGNER führt sie 1966 auch noch von Vorarlberg und Tirol an – unter „Tirol“ dürfte aber Südtirol gemeint sein, da sie HEISS 1977b überhaupt nicht erwähnt (siehe auch RIEGER & BERNHARDT 1994).

Sie lebt – wie die anderen Vertreter der Gattung – an Kreuzblütlern; RIEGER & BERNHARDT bringen 1994 eine Liste festgestellter Wirtspflanzen, bemerkenswerterweise ausschließlich gelb blühende Brassicaceen.

Die Verbreitung ist holomediterran bis mittelasiatisch (JOSIFOV 1986), im Osten reicht sie bis Turkestan und Indien (STICHEL 1961). Die nördliche Arealgrenze wird bei uns in Mittelfrankreich (WAGNER 1966), in Liechtenstein (BERNHARDT 1992), in Baden-Württemberg (Kaiserstuhl, RIEGER & BERNHARDT 1994) und der südlichen Slowakei (STEHLIK & VAVRINOVA 1994) gebildet. Neuerdings wurde die Art sogar in Belgien festgestellt (RIEGER & BERNHARDT 1994).

Dank

Den Herren Fritz ADLBAUER, Eugen BREGANT und Ing. Gebhard KLINGBERG, Alfred MAUERHOFER und Mag. Wolfgang PAILL danke ich für ihre Sammelunterstützung bzw. das Bereitstellen von Tiermaterial herzlich. Ebenso möchte ich Herrn Dipl.-Ing. Mag. Dr. Ernst HEISS, Innsbruck, für die großzügige Hilfsbereitschaft, das Bestätigen der Determination bei einigen Arten und die Bestimmung von *Sciocoris cerrutii* meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Herrn Dr. H. ZETTEL möchte ich für die bereitwillige Unterstützung und Zusendung von *Sciocoris*-Material aus dem Naturhistorischen Museum in Wien ebenfalls herzlich danken.

Literatur

- ADLBAUER, K. 1995: Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – ein neues Naturschutzgebiet. – Jber. Landesmus. Joanneum 24:45–63.
- ADLBAUER, K. & FRIESS, T. (1996): Die Ritterwanze *Arocatus longiceps* – eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae). – Jber. Landesmus. Joanneum 25: 33–39.
- BERNHARDT, K.-G. 1992: Die Wanzen (Heteroptera) des Fürstentums Liechtenstein I. Teil: Die Wanzenfauna des auseralpinen Raumes. – Ber. Bot. Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg 19: 295–325.
- COULIANOS, C.-C. 1976: *Sciocoris homalonotus* Fieb. in Sweden, a Shield Bug (Hem.-Het., Pentatomidae) New to Northern Europe. – Ent. Tidskr. 97: 115–116.
- DIOLI, P. 1987: Il popolamento degli Eterotteri (Insecta Heteroptera) in Friuli e Venezia Giulia. – Biogeographia 13: 605–619.
- FRANZ, H. 1965: Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hemiptera Heteroptera) des Burgenlandes. – Wiss. Arb. Burgenland 34: 212–240.
- FRANZ, H. & WAGNER, E. 1961: Hemiptera, Heteroptera. – In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt II. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck: 271–401.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. 1976: Revision der Gattung *Liorhysus* STAL, 1870 (Heteroptera, Rhopalidae). – Dtsch. Ent. Z. 23(1–3): 181–206.
- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. 1990: Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Heteroptera). – Dtsch. Ent. Z. 37(4–5): 361–396.
- HEISS, E. 1976: Zur Heteropteren-Fauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) IV: Reduvidae und Coreoidea. – Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 63: 185–200.
- HEISS, E. 1977a: Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae. – Veröff. Mus. Ferdinandeum 57: 35–51.
- HEISS, E. 1977b: Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) VI: Pentatomoidea. – Veröff. Mus. Ferdinandeum 57: 53–77.
- HEISS, E. & BAEZ, M. 1990: A preliminar catalog of the Heteroptera of the Canary Islands. – Vieraea, 18: 281–315.
- HEISS, E. & JOSIFOV, M. 1990: Vergleichende Untersuchung über Artspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. – Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 77: 123–161.
- JOSIFOV, M. 1986: Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 14(6): 61–93.
- KOFLER, A. 1976: Faunistik der Wanzen Osttirols (Insecta: Heteroptera). – Carinthia II 86: 397–440.
- LINNAVUORI, R. 1960: Heteroptera of Israel I. – Ann. Zool. Soc. Vanamo 22(1): 1–71.

- MÜLLER, A. J. 1926: Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera – Heteroptera Latr.). – Archiv für Insektenkunde des Oberheingebietes 2(1): 1–39.
- NIEHUIS, M. 1977: *Aradus brevicollis* FALLEN (Heteroptera: Aradidae) im Wasgau. – Mainzer Naturwiss. Arch. 16: 51–52.
- PROHASKA, K. 1923: Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. – Carinthia II 32/33: 32–101.
- RIEGER, C. 1979: Vorschlag für eine Rote Liste der Wanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera). – Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 49/50: 259–269.
- RIEGER, C. & BERNHARDT, K.-G. 1994: *Eurydema ventralis* (KOLENATI, 1846) in Deutschland (Heteroptera, Pentatomidae). – Jh. Ges. Naturkde. Württ. 150: 281–284.
- SCHUSTER, G. 1987: Wanzen aus Oberbayern und Nordtirol. – Ber. Naturforsch. Ges. Augsburg 44: 1–40.
- STEHLIK, J. L. & VAVRINOVA, I. 1993–1996: Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum. – Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 77: 157–208; 78: 99–163; 79: 97–147; 80: 163–233.
- STICHEL, W. 1956–1962: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa, 2–4. Berlin.
- STYS, P. 1976: Faunistic records from Czechoslovakia. – Acta ent. bohem. 73(1): 61.
- VASARHELYI, T. 1975: Neue Angaben zur Kenntnis der Rindenwanzen-Fauna Ungarns (Heteroptera: Aradidae). – Folia entomol. Hung. 28(1): 213–216.
- WAGNER, E. 1952. Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands, 41. Fischer, Jena.
- WAGNER, E. 1965: Die taxonomische Bedeutung des Baues der Genitalien des Männchens bei der Gattung *Sciocoris* FALLEN 1829 (Hem. Het. Pentatomidae). – Acta Entomol. Mus. Nat. Prague 36: 91–167.
- WAGNER, E. 1966. Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. In: DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands, 54. Fischer, Jena.
- WAGNER, E. 1967. Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. In: DAHL F.: Die Tierwelt Deutschlands, 55. Fischer, Jena.

Anschrift des Verfassers: Dr. Karl ADLBAUER, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [127](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich \(Heteroptera\). 6. Beitrag zur Faunistik der steirischen Wanzen. 157-162](#)